

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1882

127 (28.10.1882) Beilage zum Landboten

Beilage zum Landboten Nr. 127.

Samstag, den 28. Oktober 1882.

Haus- und Landwirthschaftliches.

* **Nedarbischofsheim.** Sonntag den 29. d. M., Nachmittags 1/2 3 Uhr, im Gasthaus zur Saline in Noppenau landw. Besprechung über Viehzucht und Milchwirthschaft, mit besonderer Berücksichtigung der Behandlung und Verwerthung der Milch, eingeleitet von Herrn Delonomierath Märklin in Karlsruhe.

— **Nedarbischofsheim,** 23. Okt. Endlich nach langem Warten wurde die Kostenberechnung für unsere Feldvereinigung, die vor fast zehn Jahren beschlossen und begonnen wurde, aufgestellt und nach dem Steuerwerthe der Güter repartirt. Im ganzen betragen die Feldvereinigungs-Kosten nebst denen, die auch ohne eigentliche Feldvereinigung in Folge der Katastervermessung nöthig gewesen wären, ferner den theilweise bedeutenden Meliorationen und den Zinsen für das hierzu aufgenommene Kapital rund 84,000 M. Hieron sind durch frühere Umlagen gedeckt 20,000 M. und auf die jüngst ausgegebenen Kostenumlagenzettel sind sofort über 20,000 M. baar von verschiedenen Besitzern abbezahlt worden, und was das Erfreulichste von der Sache ist, zumeist gerade von dem Mittelstande und den Gewerbetreibenden, ein Umstand, der gewiß von gefunden Verhältnissen und dem Emporblühen unseres Mittelstandes

zeugt. — Die übrige Summe von etwa 40,000 M. sind als in 15jährigen Raten zu amortisiren bestimmt; doch wird in 5—6 einigermaßen günstigen Jahren voraussichtlich alles bezahlt sein. Es herrscht nur die Klage, daß man nicht gleich von Anfang an, nachdem die Ausführung der Feldvereinigung beschlossen, einige Prozente nach dem alten Besitzstande erhob, um wenigstens die nicht unbedeutenden Zinseszinsen erspart und den Minderbegüterten Gelegenheit zum allmäligen Abverdienen ihres Schuldantheils geboten zu haben. — Aber keiner ist mehr zu finden, der jetzt noch die Feldvereinigung ungeschehen wissen möchte. Die Vortheile sind auch dem früheren Gegner so in die Augen springend, daß er nicht anders sagen kann als: ich habe früher nicht richtig geurtheilt.

So war es durch die angelegten Wege ermöglicht, bei der heurigen feuchten Witterung nach oft nur kurze Zeit dauernden Sonnenblicken nach allen Seiten hin aufzufahren und mit enormer Zeitersparniß schnellstens die wenigen günstigen Tage, ja Stunden zur Einheimung zu benützen, ohne dem Nachbar durch Ueberfahren großen Schaden und Aergerniß zu verursachen. Dasselbe gilt jetzt für unsere Saatbestellung und andere Herbstarbeiten. Nur so kann der Landwirth, die alte Dreifelderwirthschaft verlassend, rationeller seine Güter bewirtschaften, und namentlich dem Futterbau

und Handelsgewächsen mehr Rechnung tragend bedeutend höhere Erträge erzielen. Dementsprechend konnte auch, wie einige seit 5 bis 6 Monaten vorgekommene Versteigerungen resp. Verpachtungen ergaben, ein bedeutender Aufschwung der Güterpreise (statt 20,000 M. des Anschlags wurden 25,000 M. gelöst) und der Pachtzins um nahezu 20 Proz. der bisher bezahlten Preise mit Freuden bemerkt werden.

Das ist richtiges Agrariertum, den wirklichen Werth durch Vermehrung des Ertragnisses zu erhöhen, aber nicht durch künstliche Mittel bloß den Preis des Grund und Bodens zu steigern. Nedarbischofsheim ist in der Vereinigung seiner Helmstadter Flur mit gutem Beispiel vorgegangen; rasch folgten von den Gemeinden des ehemaligen Amtsbezirkes: Flinsbach, Helmstadt, theilweise Abersbach und jüngst hat auch Reichartshausen nicht ohne Einfluß der durch den landwirthschaftlichen Verein Nedarbischofsheim dort gegebenen Belehrungen die Feldvereinigung beschlossen. Auffallender Weise kamen in andern sehr bedeutenden Nachbargemeinden trotz der Bemühungen des landwirthsch. Vereins und der Großh. Behörden Beschlüsse zu Gunsten der Feldvereinigung nicht zu Stande. Aber sicherlich werden auch sie bald zur richtigen Einsicht gekommen sein, denn nützen die Belehrungen nichts, werden doch die guten Beispiele ihre Wirkung nicht verfehlen. (Karls. Z.)

Bei **J. Lang** in Tauberbischofsheim ist erschienen und zu haben:

Wörterbuch

zum Nachschlagen der für das Großherzogthum Baden wichtigen Befehle, Staatsverträge und Verordnungen.

Ein auch für jedes Rathhaus benötigtes Buch.

Verfaßt von
Karl August Hopp,
Oberamtmann.

Die im Jahr 1873 erschienene erste Ausgabe dieser Schrift ist durch die seither vollzogenen Aenderungen in der Gesetzgebung fast gänzlich unbrauchbar geworden. Eine neue Auflage des „Wörterbuch“ war daher notwendig und wurde von vielen Seiten erwünscht. Dieselbe berücksichtigt alle bis zum 1. Sept. 1881 bis 1. März 1882 veröffentlichten so weit als dies während des Drucks des Buches noch möglich war.

Bei **Chr. Schümperlen** in Lahr ist erschienen und bei den Buchhändlern, Buchbindern und sonstigen Kalender-Verkäufern zu haben:

Der Vetter vom Rhein

Kalender für 1883. 5. Jahrgang.

Preis 30 Pf.

Der Kalender enthält in großer Auswahl Unterhaltendes und Belehrendes und ist mit vielen schönen Bildern geschmückt.

Aus dem reichen Inhalt führen wir an: Gruß des Veters. — Aus Leid zur Freud. — Der Revierförster und sein Sohn. — Aus Wald und Feld. — Räthsel. — Wie der Sodenbauer zu seinem Epigrammen gekommen ist. — Was sich bei der Reichstagswahl in Griesenheim zugetragen. — Heimath. — Zehn Lebensregeln. — Jakob Gujer. — Das Silberbrünnele. — Aus dem Soldatenleben. — Die Dynamitpatrone. — Pfarrer Flattich, ein Wohlthäter der Armen. — Schneider Samiel, der Harenjäger. — Die Gebhards-Rekruten. — Gedanket der hungernden Vögel. — Der lebendige Pflanzenscheiter. — Weltbegebenheiten. — Postkarte und vieles andere.

Zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

Ein ärztlicher Bericht

über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen scheuen wollen, gratis u. franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefl. per Postkarte an.

Jst. marin. Säringe,
holl.

Boll-Säringe,
Russische Sardinien,
Sardellen

empfehlst billigt
Theodor Hoffmann.

Mein gut assortirtes Lager in

Schuh-Waaren

aller Art bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

[1454]

Wilh. Scheeder.

Trauben Zucker & Weinstein säure

in bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

[1487]

Carl Fischer.

Sinsheim.

Das Geschäftszimmer

des Unterzeichneten befindet sich

65 Hauptstrasse 65 II. Stock

und empfiehlt sich in

Klag- und Prozesssachen,

Vertretungen bei Großh. Amtsgericht hier und auswärts, Betreibung von ausstehenden Forderungen auf gütlichem und gerichtlichem Wege. Kostenberechnung billig.

[1044]

M. Wächter.

Brillen,

Ed. Schick,

Uhrmacher,

Sinsheim.



Zwicker, Vornetten, Loupen, Compasse Wasserwaagen, Feldstecher und Jagd-perspective, Zimmer-, Bade-, Fenster-, Raitch- und Stand-Thermometer, Quecksilber und Aneroid-Barometer, Alcoholometer nach Richter und Tralles, Aräometer: Bier-, Wein-, Branntwein-, Milch-, Essig- und Laugen-Prober, Saccharometer für Bierwürze nach Kaiser mit Thermometer.

Reparaturen: Gläser einschleifen u. u. schnell und billig.

Münsterkäse

(bekannt unter dem Namen Straßburger Schachtelkäse) empfiehlt
[1336] **Wilh. Scheeder.**

Bierbrauer.

Cis ist fortwährend zu haben per Centner à 1 Mt. 50 Pf. bei **H. Werner** in Suzenhausen.

Kayser-Nähmaschinen
(Gebrüder Kayser, Kaiserslautern)
wurden auf der Landesaussstellung zu Nürnberg 1882
allein mit der goldenen Medaille preisgekrönt

unter Hinweis auf die Verbesserung der Fabrikationsweise, Erfindung der **Kayser-Knopfloch-Maschine** und in Berücksichtigung der **soliden Begründung des Geschäfts.**
Käuflich in jeder renommirten Nähmaschinenhandlung.

Fabriktische Produktion über 20,000 Maschinen.



Man achte auf diese Fabrikmarke.

Für Auswanderer.

Nach Nord- und Südamerika und anderen überseeischen Ländern befördert die unterzeichnete älteste concessionirte Hauptagentur, über **Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool und Rotterdam** mit Postdampfschiffen, Auswanderer und Reisende zu den billigsten Preisen.

Wich. Wirsching in Mannheim
und dessen Herren Bezirksagenten: **Ludwig Ernst in Eichelbrunn, Leopold Reif in Steinsfurt, J. Guntel in Siegelbach, August Dehoff in Kirchardt, J. F. Ruppert in Neckarbischofsheim, S. Riehheimer in Gemmingen.**

Lampen  **Lampen**

Theodor Hoffmann, Sinsheim

empfehl't zu sehr billigen Preisen sein auf's reichhaltigste ausgestattetes Lager in

Petroleum-Lampen.



NB. Besonders mache auf meine auf's Feinste ausgestatteten **Zug-Lampen** aufmerksam.

Lampen  **Lampen**

Die Buchdruckerei
von
G. Becker in Sinsheim

Verlag des „Landboten“,
(Amtsverkündigungsblatt für den Amts- und Amtsgerichtsbezirk Sinsheim)

empfehl't sich zur Anfertigung aller **Druckarbeiten** in schönster, geschmackvollster Ausführung und zu billigsten Preisen.
Schnellpressendruck ermöglicht die rascheste Bedienung.

Der Landbote,
Amtsverkündigungsblatt und Anzeiger für den Amtsbezirk Sinsheim,
das verbreitetste Blatt im ganzen Elsaßgau,
empfehl't sich zur Aufnahme von Inseraten unter billigster Berechnung. Bei öfteren Wiederholungen bedeutenden Rabatt.

Oesen! Oesen!

Große Auswahl in den bewährtesten Sorten; besonders mache ich auf **Nieger's Patent-Oesen** mit und ohne Regulirung, sowie vorzügliche **Koch-Einrichtung** aufmerksam und empfehle solche zu Fabrikpreisen.

Fried. Braun, Schlosser,
Siegelgasse Nr. 135.

Was sollen wir lesen?
Das

ECHO

Wochenschrift für Politik, Literatur, Kunst u. Wissenschaft.
Wöchentlich 32 Folioseiten.

Diese reichhaltigste und wohlfeilste aller Wochenübersichten enthält das Wissenswertheste u. Interessanteste aus neuen Büchern und allen bedeutendsten Zeitungen und Zeitschriften der Welt

Deutsche, Österreichische
Schweizer, Ungarische
Holländische, Belgische
Amerikanische, Englische
Französische, Hebräische
Italienische, Schwedische
Norwegische, Spanische
Portugiesische, Polnische
Neugriechische, Russische
Arabische, Rumänische
Dänische, Türkische

Stimmen der Presse, die ein übersichtliches Gesamtbild der geistigen Bewegung unserer Zeit und ihres öffentlichen Lebens gewähren.

Preis vierteljährlich M. 2.50.
Mit Kreuzband-Versendung nach dem In- und Ausland M. 4.
Bestellungen bei allen Postanstalten, Buchhandlungen u. Zeitungsexpeditionen. Probe-Nummern sind durch jede Buchhandlung, sowie durch die Verlagshandlung **J. H. SCHORER** in Berlin S. W., Dessauerstrasse 12, gratis und franco zu beziehen.

Auf bevorstehenden Allerheiligens- und Allerseelentag empfehle meine **Mooskränze und Kränze** in sehr großer Auswahl, schon von 25 Pf. an das Stück.

Ferner **Winterkopfsalatsehlänge u. Winterkrautsehlänge**, circa 6000 St. Tuna zu lebenden Bäumen.

Joh. v. Hausen,
Handelsgärtnerei und Samenhandlung.

Ein guter Arbeiter
findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Gottlieb Maier,**
Schuhmachermeister, Michelfeld.

Kalender 1883:
Daheim-Kalender,
Spinnstube,
Familien-Kalender,
Lahrer Sinkender Bote (Große und Kleine),
Bettler vom Rhein,
Rheinland. Hausfreund,
Serriedener Laubfrosch-Kalender,
Bad. Geschäftskalender
sind vorrätig und zu haben bei
G. Münzesheimer.

Filz- u. Plüschhüte
zum Färben und Façoniren werden angenommen und nach den modernsten Formen umgeändert unter Garantie schönster Arbeit.

Marie Freudenberger, Modistin,
Sinsheim, Eisenbahnstr.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.
Dresden, Marienstr. 20.

In Sinsheim nur allein ächt zu haben bei **Wilh. Scheeder**, in Hilsbach bei **Aug. Bauschlicher**, in Waibstadt bei **J. Zeitz.** [713]

St. Martin, b. Etenkoben (Pfalz).

J. Platz
„zum grünen Baum“
empfehl't sich als
reeller Weinkommissionär
und ertheilt auf Anfragen Auskunft.

Richardt.
Cement & Gips,
Gipsf. Rohr,
Drabt-Stiften
empfehl't **Heinrich Waidler.**

Lederfett,

vorzüglicher Erhalter des Schuh- und Lederwerks empfehl't **Hugo Seufert**, am Marktplatz.

Richardt.

L. Jagdpulver,
Schrot und Zündhütchen,
Patronen, Hülsen (Lefaucheur)
empfehl't zu den ermäßigten Preisen
[1899] **Aug. Dehoff.**